

Nieshadener Tagblatt.

20. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. Bezugs-Preis:
durch den Verlag 20 Bgr. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Bgr. Vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15.000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Bgr. für auswärtige Anzeigen 25 Bgr.
Reclamen die Zeitzeile für Niederbuden 50 Bgr.
für Auswärts 75 Bgr.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 136.

Samstag, den 22. März.

Samstag, den 22. März.

Samstag, den 22. März.

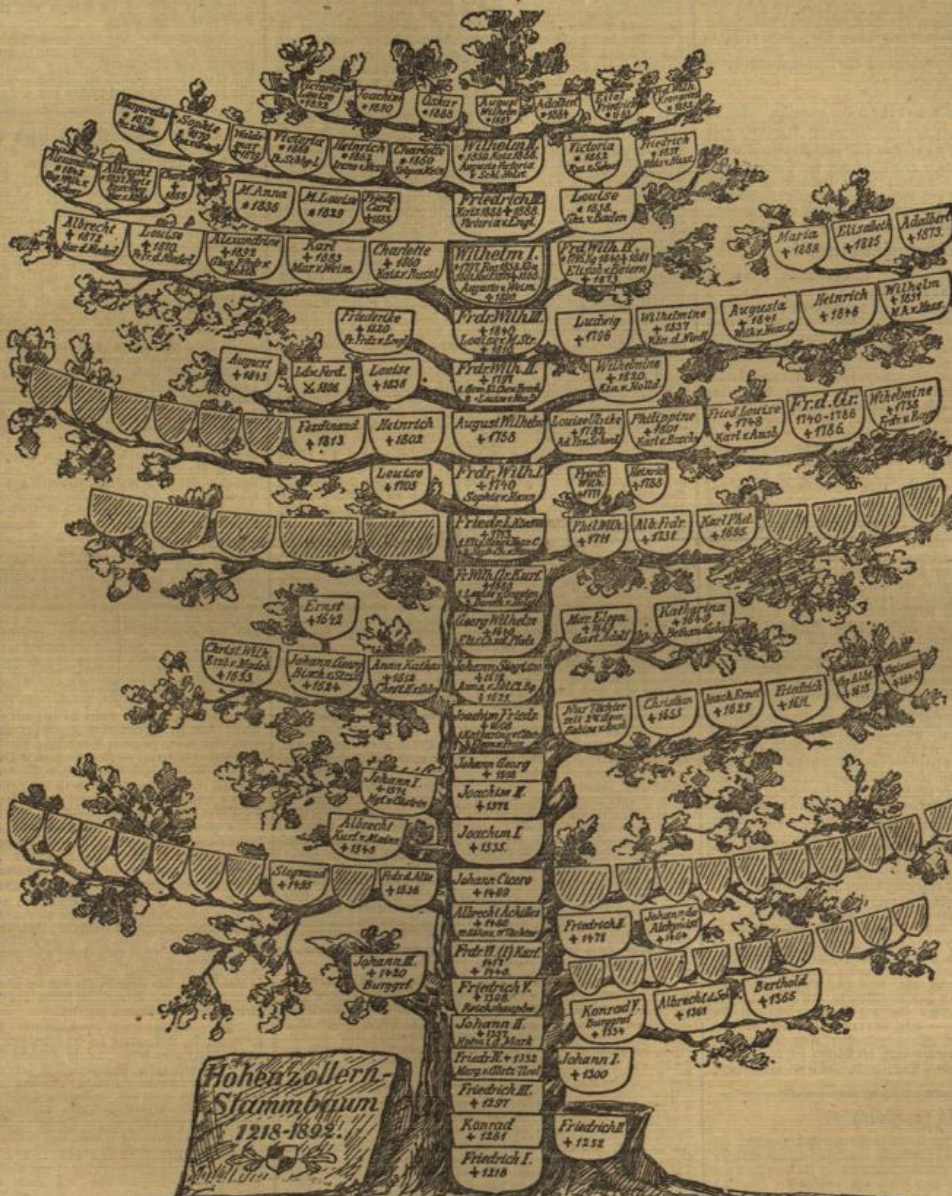
1898.

Abend-Ausgabe.

Hohenzollern-Stammbaum.

Wir bieten unseren Lesern in nachstehendem, in heraldischer Anordnung geordneten Stammbaum eine bildliche Darstellung der Entwicklung des Hohenzollerngeschlechtes von ihrem ältesten geschichtlich nachweisbaren Vorfahren, dem von nahezu sieben Jahrhunderten lebenden Friedrich I., bis hin zu dem Kaiser Wilhelm I., der die deutsche Reichsgewalt in die Hände der Hohenzollern brachte, und weiter hinaus bis zu dem Kaiser Wilhelm II., der die deutsche Reichsgewalt in die Hände der Hohenzollern brachte.

Der Stammbaum des Hohenzollerngeschlechtes ist in heraldischer Anordnung geordnet. Er beginnt mit Friedrich I., der im Jahre 1192 als erster Stammvater des Hohenzollerngeschlechtes bezeichnet wird. Friedrich I. war ein Sohn von Friedrich I., der im Jahre 1192 als erster Stammvater des Hohenzollerngeschlechtes bezeichnet wird. Friedrich I. war ein Sohn von Friedrich I., der im Jahre 1192 als erster Stammvater des Hohenzollerngeschlechtes bezeichnet wird.



Hohenzollern-Stammbaum
1218-1892

hatte dann bis 1640 den Thron inne. Der Ehe desselben mit Elisabeth Charlotte, Tochter Friedrichs VI. von der Pfalz, entspross als einziger Sohn Friedrich Wilhelm, der nachmalige Große Kurfürst, der von 1640 bis 1688 regierte und als erster Hohenzollern die kurbrandenburgische Krone mit dem römischen Reich in fester Verbindung brachte. Der Große Kurfürst war zweimal verheiratet, aus der ersten Ehe mit Kaulen von Dranien 1646 entstammten sechs Kinder, von denen ihm sein Sohn Friedrich III., nachmalige König Friedrich I., auf den Thron folgte. In der zweiten, 1668 geschlossenen Ehe mit Dorothea von Schlesien-Wildenburg, der Witwe Christian von Braunschweig-Göttingen, wurden ihm sieben Kinder geboren. Sein Sohn Friedrich III. vermählte sich 1679 mit Elisabeth Henriette von Schlesien, mit welcher er eine Tochter Kaulen hatte, die 1705 starb. In seiner zweiten, 1684 geschlossenen Ehe mit Sophie Charlotte von Hannover wurde ihm sein Sohn und Nachfolger Friedrich Wilhelm geboren. Am 18. Januar 1701 setzte sich Friedrich III. in Königsberg die preussische Krone auf.

Haupt als Friedrich I.; er starb 1713, wodurch sein Sohn als Friedrich Wilhelm I. zur Regierung kam.

Die weitere Entwicklung des Hohenzollerngeschlechtes nach den durch seine Sprossen herbeigeführten politischen Veränderungen in Preussen und in Deutschland und den historischen Ereignissen dieser Zeiten können wir, um bei dieser Gelegenheit nicht zu sehr ins Einzelne zu gehen, hier überblicken; genealogisch ist dieselbe aus den Tafeln und Verzweigungen unseres Stammbaumes überaus klar ersichtlich. Ströfing und blühend steht dieser Hohenzollern-Stammbaum, dessen stiftliche führende Glieder ihre angekauften Rinde wie das gesammelte deutsche Vaterland in einem fast beispiellos hochstehenden aufwärts gerichteten Entwicklungsgang emporgehoben haben, da.

Reichstag.

© Berlin, 21. März.

Das Haus ist überaus schnell besetzt. Auf der Tagesordnung stehen die sämtlichen in der zweiten Lesung nach erledigten Etatsstellen. Beim Reichstag des Innern ist noch rückständig der Titel für den Bau eines Reichsgebäudes für den Reichstag. Der Titel wird demnächst. Zum Etat des allgemeinen Reichsfinanzenfonds bezieht die Kommission eine Resolution, den Reichstag zu ersuchen, über die Gründe der ausfallenden Zunahme in der Ungleichheit der in den einzelnen Provinzen des Reiches zu vertheilen. Dem Reichstag eine andere Darstellung gegeben zu lassen. General-Sekretär v. Siebach hat die gewünschte Resolution zu, beglückwünscht die Reichsversammlung, die Resolution wird angenommen. Zum Etat des Reichsfinanzenfonds bezieht die Kommission eine Resolution, den Reichstag zu ersuchen, über die Gründe der ausfallenden Zunahme in der Ungleichheit der in den einzelnen Provinzen des Reiches zu vertheilen. Dem Reichstag eine andere Darstellung gegeben zu lassen. General-Sekretär v. Siebach hat die gewünschte Resolution zu, beglückwünscht die Reichsversammlung, die Resolution wird angenommen. Zum Etat des Reichsfinanzenfonds bezieht die Kommission eine Resolution, den Reichstag zu ersuchen, über die Gründe der ausfallenden Zunahme in der Ungleichheit der in den einzelnen Provinzen des Reiches zu vertheilen. Dem Reichstag eine andere Darstellung gegeben zu lassen. General-Sekretär v. Siebach hat die gewünschte Resolution zu, beglückwünscht die Reichsversammlung, die Resolution wird angenommen.

durch Resolution der Reichsversammlung darum zu ersuchen, daß die Befestigung der Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Abgeordneten Dr. v. Debes und Genossen haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, die Reichsversammlung zu ersuchen, 1. wieder Erteilung eines Staatsbills für die Reichsversammlung zu machen, in welcher und die Kosten der Reichsversammlung in angemessener Weise zu bestimmen; 2. die Erteilung über die Befestigung der Reichs-Grenzfeste und über den für das Reich zu bewillenden Betrag der Reichs-Grenzfeste zu beschließen. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Vereinsfester Landtag.

© Berlin, 21. März.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fort. Abg. Froemel (nat.-lib.) macht sich den vom Abg. Hammer (nat.-lib.) eingebrachten Vorschlag zu eigen, wonach parlamentarische Untersuchungen der Eisenbahnen an die Reichsversammlung zu übertragen sind. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichsversammlung nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Deutsches Reich.

© Berlin, 22. März. Im Reichsmarineamt ist bloß gestern ein offizieller Bericht an die Reichsversammlung über die Aufstellung der Reichs-Grenzfeste eingebracht worden. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichsversammlung hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Selbst überbrachten Kaiser Ende Februar die Hinterpforte von dem allgemeinen Anstand der Bahnen. General Eberhard befand sich gerade auf einer Reise nach dem Hinterpforte, doch wurden ihm Boten nachgeschickt, doch man annahm, er werde umkehren und sich selbst nach dort begeben. Vom Kommandanten der Schutztruppe wurde sofort die entsprechende Kommando-Verfügung erlassen.

Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Am 21. März, Wien. Die Reichsversammlung hat heute die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes — Generalabstimmung — fortgesetzt. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Frankreich. Im Jahre 1897 hat 881 Personen, unter 2738 Frauen, in Frankreich naturalisiert. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

England. Das russische Ministerium der Kommunikation hat beschlossen, einen Kontrakt zu schließen zur Aufklärung des Bodensatzes und Bergbau bis zum nächsten Winter der dem Reich übergebenen Städte der Hinterpforte. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Stadttheater. (Wochen-Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 22. März: Opernvorstellung von Wagner's „Die Walküre“. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Das Märchen von der „Hinterpforte“. Als ich unsere Hinterpforte zu sehen die Hinterpforte in Berlin am 18. März 1898 besuchte, erhielt ich eine besondere Aufmerksamkeit durch die Hinterpforte, doch nach Besichtigung der Reichs-Grenzfeste an allen Seiten Hinterpforten für die Hinterpforte der Reichs-Grenzfeste. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichs-Grenzfeste. Die Reichs-Grenzfeste sind die Reichs-Grenzfeste, die die Reichs-Grenzfeste sind. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichs-Grenzfeste. Die Reichs-Grenzfeste sind die Reichs-Grenzfeste, die die Reichs-Grenzfeste sind. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichs-Grenzfeste. Die Reichs-Grenzfeste sind die Reichs-Grenzfeste, die die Reichs-Grenzfeste sind. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichs-Grenzfeste. Die Reichs-Grenzfeste sind die Reichs-Grenzfeste, die die Reichs-Grenzfeste sind. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Die Reichs-Grenzfeste. Die Reichs-Grenzfeste sind die Reichs-Grenzfeste, die die Reichs-Grenzfeste sind. — Abg. Weber (Soz.) bringt zur Sprache, daß Reichs-Grenzfeste wegen einer Beschlüßnahme nicht mehr zu Stande kommen. — Abg. Hammer (nat.-lib.) erklärt, daß die Reichs-Grenzfeste nicht durch Ernenennung neuer Reichs-Grenzfeste verzögert werde.

Schneiderkleider

(tailor made)

werden in meinem für diesen Zweck eingerichteten Atelier durch bewährte erste Kräfte (Damen-Schneider) angefertigt.

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

A. T. B.

Die Ferienkneipe findet am Samstag, den 26. März cr., 8 1/2 h. c. t., im Hotel-Restaurant „Tannhäuser“, Bahnhofstr. 8, statt, wozu die verehrlichen Bundesbrüder und A. H. A. H. hierdurch geziemend eingeladen werden.

I. A. des präs. A. T. V. Marburg:
Ad. Schnädter, stud. rer. nat.,
Jahnstrasse 40.

Gas-Selbst-Fernzündler.

D. R. P.

Meine Streichhölzer. Meine die Kronen verzierende Drähte, wie bei den elektrischen Zündern. Meine Zündflamme, welche immer einen besinnlichen Geruch im Zimmer verbreitet. Mein Knallen beim Zünden. Geräuschloses — welches Zünden; daher größte Schonung des Glühkörpers. Nach langen Versuchen von allen Zündern, welche heute zum Verkauf angeboten werden und theilweise noch sehr unvollständig sind,

unstreitig der beste

und dabei bedeutend billiger als alle elektrischen Zünder. 5723



Alleinverkauf

für Wiesbaden bei

Nicol. Kölsch

Kgl. Hoflieferant,

Friedrichstr. 36.



Tel. 115.

Tel. 115.

Wiesbadener

Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Beständige Sterbekasse am Plage. Zahlt den Hinterbliebenen der Verstorbenen Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Rütherdt, Reichenstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

4. Grosse Burgstrasse 4.

Niederrhein. Kornbrot, Hocheiner Bäckerlachs, Pumpernickel, Aal, B. Eier-Gemüsenudeln, Krotenhummur, Grosse Auswahl getr. hochfeine Tafelbutter 125, Obst Schweineschmalz 45

empfiehlt 3896

J. M. Roth Nchf.,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Süßrahm-Tafelbutter, allerfeinste Molkerei-Centrifugenwaare, von echten Goldsteinischen, Böhler, Rhein. u. Bayrischen Molkereien, täglich frisch eintreffend. pro Pfund Mk. 1.12, bei 10 Pfund Mk. 1.08.

Frische Landbutter

4 Pf. Mk. 1.00, bei 10 Pf. 96 Pf. Lebensmittel-Confingehalt d. Herrn C. F. W. Schwante, Schmalzbadstr. 49, Telefon 414.

Für 3 1/2 Mark eine grosse, fein bemalte Waschgarnitur, 5 Theile, tadellose Waare. Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr billig. Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Richard Wagner-Verein.

25. März, Abends 7 Uhr, im grossen Saale der Casino-Gesellschaft:

CONCERT

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräul. Anna Dienger aus Karlsruhe, des Opernsängers Aloys Burgstaller aus Bayreuth und des hiesigen Lehrer-Gesangvereins.

1. Rienzi-Ouverture (in ihrer ursprünglichen Fassung) Wagner.
2. Erzählung aus dem 3. Akte des „Tannhäuser“ Wagner.
Herr Aloys Burgstaller.
3. Eine Faust-Symphonie Liszt.
a) Faust; b) Gretchen; c) Mephistopheles und Schusschor.
Fr. Anna Dienger und Eduard Reuss.
Chor: Der Lehrer-Gesangverein; Tenor-Solo: Herr Aloys Burgstaller.

Ende gegen 9 Uhr.

Die beiden Concertflügel sind von Steinway (New-York) und Bechstein (Berlin).

Jedes Mitglied erhält in der Musikalienhandlung von Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 4, zwei Eintrittskarten. Dasselbe sind Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 3 Mark zu haben. Auch liegt dort die Einzeichnungliste für neu eintretende Mitglieder auf. F 322

18

Confirmations-Geschenke
in
Gold- und Silberwaaren, Taschen-Uhren
empfiehlt
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Geschäfts-Gründung 1833.

33

Gardinen

per Fenster von Mk. 4.— an bis zu den hochfeinsten.

Einzelne Fenster, sowie Reste von 2 und 3 Fenstern zu bedeutend ermässigten Preisen.

H. W. Erkel,

Telephon 254. Wilhelmstrasse 34. 3856

Patente,

erwirkt **Ernst Franke, Civ.-Ingen.,** Wiesbaden. Goldgasse 2a, 1 St. 3847

So lange Vorrath am vollständigen **Schweizerkäse v. 80 Pf.** F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87. 3854

Hühner- u. Taubenfutter

per Pfund von 8 Pf. Gr. 7 Pf. an. Kleinstes Viertel 10 Pf. 95 Pf., 100 Pf. 9 Pf. 9 Pf. Vogelfutter, große Auswahl, extra gereinigt, empfiehlt **Samenhdg. H. Schindling, Ellenbogenstraße 9.** 3817

Ia Nürnberger Ochsenmaulsalat, hochprima Matjes-Häringe, beste Malta-Kartoffeln

empfiehlt 3887

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 50.

Alle künstlichen Düngemittel

empfiehlt **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** 3890

Massage, Ein- u. Abreibung, Gelenkmassage für Herren und Damen à 1/2, 50 Pf. Bieleitige Empfehlung. Neb. im Taub-Verlag. 3838

Freiseurin, grübe, mischt noch einige Damen im Abson. je nach Umständen. Rth. d. Fr. Hoffr. W. Salsbach, Spielplatz 8, ob. durch mich f. Fr. Dorn, Karstr. 6, S. 1. 3813

Kein Laden.

Waaren und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft. **Fritz Lehmann, Goldarbeiter,** Langgasse 3, 1 Stiege. Grosses Lager. Kein Laden.

Gold- u. Silber-

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 22. März.

46. Jahrgang. 1898.

Die Natur braucht die größten Kräfte, will sie etwas bilden und entwickeln, die geringsten, will sie vollenden und vernichten.

Gregorovius.

(Nachdruck verboten.)

Im die Erde.

Reiseberichte von Paul Lindenberg.

XXV.

Sine lebendwärdige Brodzeitung. — Deutschthum in Hongkong. — Deutscher Klub. — Warnung. — Deutscher Schiffsverkehr in Ostasien. — Ein Berliner Fingerring in Hongkong. — Chinesische Verlobung und Hochzeit.

Hongkong, 20. Januar.

„In sechs Wochen giebt es kein deutsches Kriegsschiff mehr in Ostasien!“ Das war der Ausspruch, den ein englischer Schiffsaplan, dessen Alkohol-Thermometer allerdings ziemlich hoch stand, in Bangkok gethan. Vier Wochen sind seitdem in die See gegangen, und noch fühlen sich unsere kühnen Matrosen ganz wohl hier im östlichen Asien, ja, gestern Abend sah ich die Mannschaft von der „Möve“, die hier im Dock liegt, in einer von einem Bedienten gehaltenen Kneipe ganz vergnügt mit den Vorhänden vom Hochland-Regiment tanzen, in Ermangelung einer ihnen bisher willkommener gewesen wären. Punkt halb zehn aber jagte einer von ihnen: „Kinder, nu' ist's Zeit, nach Haus zu gehen, und in bester Ordnung zogen die Klatsch- und Wundköpfe, bei deren Anblick einem das Herz im Leibe lacht, ab. Welch' schlimmen Eindruck machen dagegen oft die englischen Matrosen in ihren weiten, fast schwebenden Hosen, den Strohhut wegzeln aus dem Kopf, manchmal, des Brandes voll, hin- und herpendelnd, daß man ihnen sorgsam aus dem Wege geht, wogegen die Landstrümpfe viel besser anstehen.

Nähe an vierhundert Köpfe umfaßt die fleißige deutsche Kolonie, in der wir die ersten Handelsfirmen vertreten finden; es giebt wohl kaum einen Zweig des kaufmännischen Betriebes, der nicht von Deutschen ausgeübt würde, und auch ein gut Theil der sogenannten großen „offenen“ Geschäfte befindet sich in deutschen Händen. Ihren Mittelpunkt hat nach hier die Kolonie in dem über hundert Mitglieder zählenden Deutschen Klub, der sich ein umfangreiches, reichhaltiges Heim geschaffen hat, mit Feld, Gg., Leses-, Spiel- und mit einem Heer eifriger Diener. Ein gut Theil der Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten unseres Vaterlandes ist in diesem Klub zu finden, der auch uns die günstigste Aufnahme bot.

Im Klub und damit zugleich in der Kolonie ist man bereits mit den Vorbereitungen zum festlichen Empfange des Prinzen Heinrich beschäftigt, der um den 12. Februar hier erwartet und voraussichtlich zwei oder drei Tage in Hongkong verbleiben wird. Man kann sich denken, mit welcher freudigen Ungeduld die Deutschen jenem Zeitpunkt entgegen sehen und welchen Einfluß hier überhaupt die bekannten politischen Ereignisse ausüben. Weniger vorläufig in geschäftlichem Sinne, und hierbei mag eine Warnung einfließen, daß man sich in der Heimat kaufmännischerseits nicht übertriebenen Hoffnungen bezüglich der Völkergreifung von Siam-Indien hingiebt; in dem unsern neuen Hafen nahe liegenden Shanghai befinden sich große deutsche Handelshäuser, die mit den Verhältnissen auf das Genueste vertraut, wohl in erster Linie das Zeit abschöpfen dürfen, was noch kommt, daß sich ja erst allmählich die kaufmännischen Bedürfnisse herausstellen werden. Mit der Zeit aber wird der deutsche Handel nach Ostasien durch jene Völkergreifung eine wesentliche Verhärtung erhalten, und wemher Industriezweig zu Hause wird sich lohnender Aufträge zu erfreuen haben, aber, wie gesagt, das hat noch gute

Weise und vor allem ist dringend von jeglichen Spekulationsgelüsten abzurathen.

Mit freudiger Genugthuung kann man die Fortschritte des deutschen Handels hier verfolgen; sieht man von den Chinesen ab, so steht der deutsche Schiffsverkehr an zweiter Stelle (nach dem englischen), nicht weniger wie 2600 Dampfer liegen im vorvergangenen Jahre die deutsche Flagge in den ostasiatischen Gewässern wehen, was bedeutet, daß die Zahl der hier ein- und auslaufenden Schiffe größer ist, wie die aller übrigen fremden Nationen (England ausgenommen) zusammen.

Aber noch in anderer Beziehung sucht Deutschland in China Einfluß zu gewinnen, wenn schon nicht nach der materiellen und politischen Seite hin; durch die Thätigkeit seiner Missionen. Es wird sich später Gelegenheit finden, darauf näher einzugehen, heute sei hier nur einer deutschen Stätte in Hongkong gedacht, die, still und wenig beachtet, im Laufe langer Jahre schon unendlich segensreich gewirkt und indirekt dem deutschen Ansehen und Namen ganz wesentliche Dienste geleistet hat, es ist dies das Berliner Fingerringhaus.

Ein Berliner Fingerringhaus in Hongkong? Wie oft mag beim Lesen der Zeilen verwundert diese Frage aufgeworfen werden und wie manches Kopfschütteln mag es dabei geben. Aber dieses Fingerringhaus besteht nun einmal, schon fast seit einem halben Jahrhundert; in wunderbarer Lage erhebt es sich oberhalb der Stadt auf einem Vorsprunge des Bie, und gar freundlich schaut es hernieder auf die Chinesenstadt mit seinen weißen Gebäuden und seiner kleinen Kapelle, die am letzten Sonntag dicht gefüllt war von den Mannschaften der „Möve“, welche anlässlich der gefaltvollen Predigt folgten.

Die Entstehung dieses Fingerringhauses bietet viel Interessantes. War da einst, vor langer Zeit, ein Mecklenburger Junge, Namens Gislaff, in dessen Kinderkammer es von allerhand phantastischen und ehrgeizigen Plänen kuckte. Dieser fandte an König Friedrich Wilhelm III. ein Gedicht, in welchem er seinem glühenden Wunsche, ein Missionar und berühmter Mann zu werden, Ausdruck verlieh. Der merkwürdige Wunsch und die seltsame Zusammenstellung mochten die Aufmerksamkeit des Herrschers erregt haben, er ließ den kleinen Mecklenburger in einem Berliner Pastoratse erziehen, und als aus dem Knaben ein Jüngling geworden, da zog dieser in Missionsdienste nach Sumatra. Dort beehrte er nicht nur, wie wir hoffen wollen, die Herzen der Heiden, sondern eroberte sich auch das Herz einer Amerikanerin, die neben vernünftigen anderen Vorzügen den eines stattlichen Vermögens hatte. Gislaff ging dann nach Singapur, erlernte die chinesische Sprache, fuhr auf einer Dampfschiff nach China und schließlich endlich ganz nach Hongkong über, wo er Sekretär der Britischen Gesellschaft wurde.

Neben diesem sehr verantwortlichen und einflussreichen Amte übte er auch seine Missionsthatigkeit aus; er wollte China durch die Chinesen belehren, als Chinese verkleidet durchzog er das Land, gründete Katechetenschulen und erzielte auch ganz gute Erfolge. Bei einem Besuche in Deutschland, wo er die Barmer und Baseler Missionsgesellschaften für seine Bestrebungen zu interessieren wollte, wurde er sehr gefeiert und in Berlin an den Hof Friedrich Wilhelm IV. gezogen; gelegentlich einer Abendunterhaltung in der königlichen Familie wurde er das Gend der ausgelegten kleinen chinesischen Mädchen so bereit zu schildern, daß mehrere anwesende Damen den Plan faßten, diesem Gend, vor allem in Hongkong, zu steuern, und zwar durch Bildung eines Vereins, der noch heute besteht. Nach seiner Rückkehr gründete Gislaff in Hongkong das Berliner Fingerringhaus, er starb aber bald danach und fand seine letzte Ruhestätte auf dem schönen evangelischen Friedhofe, wo ihm die englische Regierung, die auch eine Straße nach ihm benannte, ein stattliches Denkmal errichtete sich mit der Aufschrift: „Dem Apostel Chinas“.

An hundert chinesischer Mädchen, die theils auf der Straße ausgelegt gefunden, theils auch von den Eltern selbst gebracht werden — den Chinesen liegt wegen ihrer Abneigung nur an männlicher Nachkommenschaft, wie überhaupt die Frauen eine untergeordnete Rolle spielen und den Mädchen nicht die geringste Beachtung geschenkt wird — erzieht dies Fingerringhaus durchschnittlich; die ganz jungen Kinder werden Ammen in Pflege gegeben und kommen mit dem zweiten Jahre in die Anstalt, wo sie meist bis zu ihrer Verheirathung, im achtzehnten bis zwanzigsten Jahre, bleiben. Unter Leitung von vier deutschen Schwestern, einem chinesischen Lehrer und einer chinesischen Lehrerin erhalten sie einen guten Unterricht, der in chinesischer Sprache erteilt wird, und die erzielten Resultate sind sehr zufriedenstellende; bei der letzten amtlichen Prüfung bestanden von 27 Mädchen 21 mit „sehr gut“, die anderen mit „gut“, es war das beste Gelingen von allen Schulen Hongkongs. Nach dem Schulabschluss werden die Kinder konfirmirt und bleiben in der Anstalt als „Hausmädchen“, jede ihr Amt sorgsam ausübend, und erst mit ihrer Verheirathung verlassen sie das Fingerringhaus, das ihnen in aufopferndster Weise Elternstelle vertreten. Nicht nur aus Hongkong, auch aus dem Innern des Landes stellen sich Hochzeitswerber ein, die selbst Christen, von den Missionaren empfohlen sind, Aerzte, Prediger, Schullehrer, Handwerker, Kaufleute &c.

Der Leiter der Anstalt und seine Gattin spielen dann etwas „Schichtal“, indem sie das betreffende junge Mädchen erwählen, welches sich nach ihrer Ansicht am besten für den Ehestand eignet. „Er“ und „sie“ werden zusammengeführt, und während „er“ musiziert, schlägt „sie“ fitfam die Augen nieder, weiß aber nachher doch genau zu sagen, wie „er“ ausgesehen; miteinander sprechen, wäre nach chinesischer Sitte höchst unschicklich, da sich in chinesischen Familien das glückliche Brautpaar erst kurz vor der Hochzeit sieht. Hier in der Anstalt erklären dann „er“ und „sie“, ob sie sich wollen, und ist Einigkeit vorhanden, so wird die Vermählung festgesetzt, und der Brautgattum schickt am Tage vorher seine Geschenke: seidene Kleider, Schmuck &c. Alle Hinglinge betrachten flammend die oft recht mäßigen Herrlichkeiten, nur die Braut macht ein möglichst gleichgültiges Gesicht, schielt aber doch hinter dem Fächer aufmerksam nach all und jedem der Stühle hin. In der Kapelle findet die christliche Trauung statt; Braut und Bräutigam sitzen von einander abgewandt und bilden sich nicht an; die mehrstimmigen Gesänge der Freundinnen der Braut werden meist von furchtbarem Schluchzen unterbrochen. Nach der Vermählung geht's zu Tisch, die junge Frau reicht zunächst Früchte herum, nur dem Gemann giebt sie nichts, dafür darf dieser sich an den (auf seine Kosten aus einem chinesischen Hotel gelieferten) Speisen — Austern, Haifischflossen, gebratener Ente, Huhn mit Reis, Schweinefleisch, kandirten Früchten — und dem Kleingeld, der aus Fingerhut-Gläsern getrunken wird, gütlich thun, während diese junge Ehegattin nur auf emsiges Zureden etwas Reis zu sich nimmt. Die eigentliche Hochzeit mit den richtigen Schmausereien findet erst in der Heimath, resp. im Hause des Gatten statt.

Alles in diesem Fingerringhause ist von wohlthätigster Freundlichkeit; Schul- und Schlafzimmer sind groß und lustig und das Essen ist ebenso kräftig wie reichlich. Ein drohlicher Anblick, die chinesischen Kleinen eifrig mit ihren europäischen Puppen spielen zu sehen und dann wie sie sich froh in dem prächtigen Garten tummeln oder eifrig unter Leitung eines englischen Sergeanten den Turnübungen obliegen. Seit Kurzem hat die Anstalt einen neuen und umsichtigen Leiter in Herrn Pastor Kriele bekommen, der sich aus der Schweiz seine junge, lebendwärdig-anmuthige Lebensgefährtin mitgebracht; die in dieser echtdeutschen Familie verlebten schönen Stunden werden uns Reis in dankbarer, freundlicher Erinnerung bleiben, verknüpft mit dem innigen Wunsche, daß sonniges Glück jedergelt dem jungen Paare im fernen Osten beschieden sein möchte!

Sport-Anzüge

in den neuesten Façons u. Stoffen
von Mk. 18.— anfangend,

Sport-Câpes

in den besten Farben
empfehlen in grösster Auswahl

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



Amtliche Anzeigen

Der Steckbrief vom 11. Dezember 1897 gegen die Ehefrau des Dienstherrn Friedrich Reichmann, Marie, geb. Hill, ist erledigt. F 255

Wiesbaden, den 19. März 1898.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung

Aber Abhaltung der Control-Veranstaltungen.

Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Control-Veranstaltungen werden benachrichtigt:

- Sammtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A der Jahresschiffe 1895 bis 1899);
- die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Einschluß der Reserve, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1898 in den aktiven Dienst getreten sind;
- Sammtliche grünte und nichtgrünte Ersatz-Reservisten;
- die zur Disposition der Truppenheile Kommanden;
- die zur Disposition der Ersatz-Reservisten;
- die zum Ersatz der Mannschaften der Jägerklasse A und B der Mannschaften der Jahresschiffe 1895 bis 1899.

Die Controlpflichtigen vom Stadtkreis Wiesbaden haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden auf dem großen Exercierplatz an der Schierkeinerstraße, unmittelbar an der Mauer des Kasernements:

I. Sammtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang	Tag	Zeit	Ort
Jahrgang 1895 u. 1896	Dienstag	12. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1897 u. 1898	Dienstag	12. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	
Jahrgang 1899 u. 1900	Mittwoch	13. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1901 u. 1902	Mittwoch	13. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	
Jahrgang 1903 u. 1904	Donnerstag	14. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1905 u. 1906	Donnerstag	14. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	
Jahrgang 1907 u. 1908	Freitag	15. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1909 u. 1910	Freitag	15. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	

II. Die übrigen gebildeten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Cavalerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahnpersonal, Zahn (einschließlich Krankenwärter), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economie- und Sanitätswärter, Arbeits-soldaten u.), wie folgt:

Jahrgang	Tag	Zeit	Ort
Jahrgang 1895 u. 1896	Dienstag	12. April 1898 Nachm. 3 Uhr.	
Jahrgang 1897 u. 1898	Dienstag	12. April 1898 Nachm. 5 Uhr.	
Jahrgang 1899 u. 1900	Mittwoch	13. April 1898 Nachm. 3 Uhr.	
Jahrgang 1901 u. 1902	Mittwoch	13. April 1898 Nachm. 5 Uhr.	
Jahrgang 1903 u. 1904	Donnerstag	14. April 1898 Nachm. 3 Uhr.	
Jahrgang 1905 u. 1906	Donnerstag	14. April 1898 Nachm. 5 Uhr.	
Jahrgang 1907 u. 1908	Freitag	15. April 1898 Nachm. 3 Uhr.	
Jahrgang 1909 u. 1910	Freitag	15. April 1898 Nachm. 5 Uhr.	

III. Die Ersatz-Reservisten und zwar:

Jahrgang	Tag	Zeit	Ort
Jahrgang 1895 u. 1896	Samstag	16. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1897 u. 1898	Samstag	16. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	
Jahrgang 1899 u. 1900	Montag	18. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1901 u. 1902	Montag	18. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	

Auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18.

Jahrgang	Tag	Zeit	Ort
Jahrgang 1903 u. 1904	Dienstag	19. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1905 u. 1906	Dienstag	19. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	
Jahrgang 1907 u. 1908	Freitag	22. April 1898 Vorm. 9 Uhr.	
Jahrgang 1909 u. 1910	Freitag	22. April 1898 Vorm. 11 Uhr.	

Die Controlpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18.

Am Freitag, den 1. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Freitag, den 1. April 1898, Vormittags 11 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Freitag, den 1. April 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Samstag, den 2. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Samstag, den 2. April 1898, Vormittags 11 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Samstag, den 2. April 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Sonntag, den 3. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Sonntag, den 3. April 1898, Vormittags 11 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Sonntag, den 3. April 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Montag, den 4. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Montag, den 4. April 1898, Vormittags 11 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Montag, den 4. April 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Dienstag, den 5. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Dienstag, den 5. April 1898, Vormittags 11 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Dienstag, den 5. April 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Am Mittwoch, den 6. April 1898, Vormittags 9 Uhr:

Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresschiffe 1895 bis einschl. 1899 aus Wiesbaden a. M.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Kriegeservicpasses ist die Jahresklasse des Inhabers anzugeben:

1. daß bei der Erneuerung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern die öffentliche Aufforderung der Erneuerung gleich zu erlassen ist;
2. daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint.

Der durch Krankheit oder durch sonstige besondere dringliche Bedürfnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Erneuerung befreitendes Zeugnis dem Hauptmann der Jahresschiffe einzureichen.

Die Unterfertigung des Passes muß gleichfalls beglaubigt sein.

Die Erneuerung tritt das Verfallsdatum.

Der Pass ist, ohne daß ihm die Genehmigung seines Inhabers zugegangen ist, nicht gültig.

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen als der beordneten Controlversammlung erscheinen;

4. daß es verboten ist, Schirme und Stiele aus den Controlplätzen mitzubringen;

5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungs-scheit) bei sich haben muß;

6. daß bei den Reuten der Landwehr-Infanterie die Hüfte gereinigt werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, den 10. März 1898.

von Kropff, Oberleutnant und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren verschiedentlich als gefunden abzugeben und nicht abgehenden Gegenstände, wie: Portemonnaie, Taschengeld, Schirme, Stiele, Kleiderstücke, werden Mittwoch, den 23. März 1898, Mittags 1/2 Uhr, an Zimmer No. 9 der Königl. Polizeidirektion gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Polizeivorstand: R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadträte werden am Freitag, den 25. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Rathsausschüssen zur Sitzung eingeladen.

Zugabeordnung:

1) Magistratsvorlage wegen Kaufs von 10 Quadratmetern Domänenland an der Bismarckstraße.

2) Antrag des Magistrats, die Anweisung der Militärdienstleistungen der beiden Gemeindefürher betreffend.

3) Berichtserstattung des Bauausschusses, betreffend:

a) das Baugebiet des Hrn. Dr. B. Kretzschmar wegen Errichtung einer Futterkammer und zweier Pavillons am Domänenhof;

b) das Baugebiet des Hrn. G. Seidel wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Dogenstraße;

c) den Antrag des Magistrats auf Zahlung einer Entschädigung von 25,000 Mk. an die Marktfrucht-Gemeinde für das in den Schulhof fallende Gelände, wenn der von der Kirche-gemeinde beschlossene Anbau eines Pfarrhauses an die Marktfrucht nicht erfolgt;

4) Berichtserstattung des Finanzausschusses, betreffend:

a) Erhöhung des Pachtbetrags für die Einrichtung der öffentlichen Beleuchtung der Anlage im Kretzschmarhof von 11,000 auf 13,000 Mk.;

b) Übernahme der Kosten für die Einrichtung der öffentlichen Beleuchtung des Rathsausschusses auf die Stadt ohne Erhöhung der Pachtbeträge;

c) Veräußerung eines städtischen Geländestücks an der Lohrstraße;

d) Uebersichtliche Mittheilung eines über Bedarf abgetheilten Grundstückes an der verlängerten Pflanzstraße.

5) Remittent des Bauausschusses für die Veranlagung der Gemeindefinanzverwaltung nach Zahlung der Beiträge des Bauausschusses.

Wiesbaden, den 21. März 1898.

Der Vorsitzende der Stadtratsversammlung.

Stadtbaumeister, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von Portland-Cement für den Neubau der höheren Mädchenschule am Schloßplatz wird im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathsausschusse, Zimmer No. 42, eingesehen, aber auch dort bezogen werden.

Bekanntmachung und mit der Aufschrift: „D. R. G.“ versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag, 25. März 1898, Vormittags 11 Uhr, zu welcher die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzulegen.

Aufschlußfrist: 4 Wochen.

Bekanntmachung.

Für die Ergänzungswahlen zum **Ev. Kirchen-**
vorstand und zur größeren Gemeindevertretung
der **Markt-, Berg- und Neufrieden-Gemeinde**
sind die Wählerlisten von heute an zwei Wochen lang bis zum
1. April d. J. zur Einsicht der Gemeindeglieder
in dem Geschäftszimmer des Kirchenrathes, Luisenstraße 32,
ausgelegt.
Es liegt im Interesse der Wahlberechtigten, sich innerhalb
der angegebenen Frist davon zu überzeugen, ob ihre Namen
in die Wählerlisten richtig eingetragen sind. Einfrühe
gegen die Listen find innerhalb 2 Wochen bei den unter-
zeichneten Kirchenvorständen vorzubringen. Nach Ablauf
dieser Frist können Einfrühe nicht mehr erhoben werden.
Wiesbaden, den 22. März 1898. F 279

Die Kirchenvorstände
der **Markt-, Berg- und Neufrieden-Gemeinde.**
Bickel, Veessenmeyer, Friedrich.

Nichtamtliche Anzeigen

Möbiliar- Versteigerung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, veröffentliche ich folgende
Verkauf in dem Hause

Wellstr. 37

anzugehörige Gegenstände, als:
6 compl. Betten, ein Bettstelle, 1 Spiegelkranz, verschied.
1- und 2-thür. Kleiderkasten, Kommoden und Schloß-
kommoden, Nachttische, Läden, Stühle, Spiegel, Bilder,
1 Regulator, 1 Kasse, Herren-Schreibstisch, 1 Damen-
Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Rantelkasten, 1 Kommode,
1 Divan mit Rantelkissen, verschiedene Sophas, Zeppe,
Verlängen, Kissen, verschiedene elegante Verticows, Gallerie-
schrank, eine Portièr-Hölle und Gabeln, Glas- und
Vergoldungen und sonstige Haus- und Küchengeräthe
Hochst reichhaltig gegen Bezahlung.

Ph. Seibel,
Auctionator und Taxator.

Keine Blechböden!

Emailleböden

werden an alte Töpfe gemacht. 3883

Wiesbadener Emailir-Werk,

Mauergasse 12. Metzgergasse 3.

NB. Emaille-Schilder werden in jeder ge-
wünschten Größe billig angefertigt. 3883

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Total-Ausverkauf.

Das **Manufakturwaaren-Lager** aus der
Fr. Fuchs'schen Concursumasse, besteh.
in Kleiderstoffen etc., wird, um baldigst
damit zu räumen, zu jedem annehmbaren
Preise ausverkauft.

Güte

werden geschmackvoll und billig garnirt
Wasserkunst 3.

Die Waare des Nummern von mindestens 24 Geschäften, nämlich über 1500 Stücken.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Wasserkunst 3.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Wasserkunst 3.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Wasserkunst 3.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Wasserkunst 3.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Wasserkunst 3.

Einzelstücke werden ebenfalls kostenfrei die

la Reinsalm 3 Mk.

Sees, Oel, Butter, Mandeln, Eier, Waffeln,
Schokolade, Gabeln, Bratpfannen u. dergleichen, soeben
Schinkenverkauf per Pf. 20 Pf.,
Geflügel, Summe u. dergleichen, ist empfehlend

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Landfrüchte, Getreide, Aquarien und Exoten.

Garnitur, hochfein,

best. aus: 1 Sopha, 2 Sessel, eleg. Spiegelkranz, 5-th. Kleiderfrank
mit Thür-Spiegel, Schloßkoffer, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u.

Wer auch
nur $\frac{1}{4}$ Stunde
Zeit hat,

sollte nicht veräumen, die Ausstellung der viel bewunderten Colossal-Gemälde: Heinrich Meissner's letzter Traum, Heine-Denkmal, La sirène moderne, Prinzess Ilse, Lady Godiva etc. baldigst zu besuchen, da die Kunstwerke nur noch kurze Zeit Wilhelmstraße 16 zu sehen sind.

Von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Heute 20 Pf.

Lokal-Gewerbeverein.

Samstag, den 26. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Lichtbilder-Vortrag:

Venedig's

interessante Sehenswürdigkeiten.

Eintrittskarten sind zum Preise von je 20 Pf. bei Herrn Buchhändler Limbarth, Kranzplatz 2, bei Herrn Kaufmann L. Hutter, Kirchgasse 60, und bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich.

Der Reinertrag ist für das in Wiesbaden zu errichtende Denkmal für den verstorbenen Herrn Kurdirektor Ferd. Heyl bestimmt. F 355
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Gärtner, welche zu der am Samstag, Nachmittags 6 Uhr, stattfindenden

Pflanzen-Verloofung

Pflanzen anmelden wollen, mögen ihre Offerten bis längstens Donnerstag Vormittag bei Herrn Friedrich Catta, Bahnhofstraße 9, einreichen. F 351

Die Verloofungs-Commission.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 24. cr., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Mauergasse 4:

Vortrag des Hrn. Pfarrer Kopfermann:

„Bonifacius, der Apostel der Deutschen.“

Gäste, auch Frauen haben freien Zutritt. F 345

Blinden-Anstalt.

Zu der am 30. I. M., Nachmittags 4 Uhr, in den Räumen der Blinden-Anstalt stattfindenden Prüfung unserer Zöglinge und

General-Verammlung

der Mitglieder des Vereins zur Errichtung und Unterhaltung einer Blinden-Anstalt in Wiesbaden wird hiermit ergebenst eingeladen. F 204

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1897.
2. Vorlage der Rechnung pro 1897 und des Voranschlags pro 1898.
3. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Zimmerpflanzen

aller Art gedolten herrlich, zeigen
prachtvolle Blüten mit doppelter Blatt-
entwicklung nach Gebrauch von

Musche's Blumendünger.

Pack. à 20 Pf. u. 40 Pf. nur bei

Meier, Maclepp, Drogerie, Goldgasse 9.

Telephon 452.

A. Cratz, Langgasse 29. 16258

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 11 Uhr mein innigstgeliebter Mann,
unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Johann Wolter,

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Wolter, Wwe., geb. Gädig.

Wiesbaden, den 21. März 1898.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. 69955.



Radfahrer-Anzüge,

Joppe, Hose, Halbweste und Mütze,

complet für Mark 20.

Im Schaufenster ausgestellt bei

3856

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Confirmanden-Anzüge

(ausschliesslich nur aus
Qualitäten) fertig
10-32 Mk.
nach Maass von
30-55 Mk.

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.

Schneiderei E. Arendt, Tuch-Lagen

gegenüber dem
Kochbrunnen.

Taunusstrasse 7,

gegenüber dem
Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. u. franz. Saison-Neuheiten

zur Anfertigung nach Maass. Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit.

Specialität in Gamaschen für Damen und Herren

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- und Reit-Gamaschen.



Achtung! Maurer!

Mittwoch, den 23. März, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große öffentliche Maurer-Versammlung

im Schwabacher Hof.

Es darf kein Colosse fehlen. Referent: Ph. Bümelburg.

Einem zahlreichen Erscheinen steht entgegen

Die örtliche Verwaltung.

Cacao

Aerzte empfehlen ihn!

van

Weil er nahrhaft und leicht
verdaulich ist.

houten

(B. a. 15600 A.) F 59

Diamantmehl,

feinstes aller Weizenmehl (Marke Ringe Seif), goldene Medaille

Frankfurt a. M., 1896, 1897 und in Venedig von 5 und 10 Pfund,

pro Pfund 19 Pfg., sackweise billiger.

Weizenmehl 000, feinst. Vorschußmehl

(der größt. Ziehlbergischen Mühle),

pro Pfund 17 Pfg., sackweise billiger.

Lebensmittel-Confumergeschäft der Firma

C. F. W. Schwank,

Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautechuk,

u. Platina. Ganze Gebisse. Plombiren, Zahn-

ziehen vollst. schmerzlos. Garantie und

billige Preise. Reparaturen sofort. 16737

Albert Wolff.

Michelstraße 2, 1, Ecke Kirchgasse.

Zahn-

Ein anderes Mädchen, am Haken vom Bande, auf
oder später geschult Helmholtzstraße 63, 2 r.

Gewandter Kaufmann

empfiehlt sich zum Beistehen und Abklären der Bücher, be-
sonders der Correspondenz, Aufschreiben von Rechnungen u. s. w.
Zuführung strenger Verschwiegenheit. Sondern bei
über seine Zeit frei verfügen, nimmt event. auch feste Stellung an
Offerten unter M. N. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Posten
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhaftem
Publikat gewünscht wird. Dessen Entfallen bedarf nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 13. März: dem Tagelöhner Fabian Krüger u. s. w.
Joseph: dem Hausdiener Philipp Schreiber u. s. w. 1. Johann
Anna Margaretha; dem Handelsmann Wilhelm Franz
1. e. s. Friedrich. 2. e. s. Maria Julie Helene. 14. März:
dem Hausinspector Bernhard Bild u. s. w. Hugo Joseph Bild;
dem Kaufmann August Werner u. s. w. Theodor Franz;
Tagelöhner Georg Werten u. s. w. August Emil Anton. 15. März:
dem Linder- und Ledergerber Peter Bild u. s. w. Peter
Elisabeth; dem Tagelöhner Karl Pfeiffer u. s. w. Peter
dem Jahntschüler Heinrich Melitta u. s. w. Heinrich
Florian Friedrich; dem Geschäftsführer Franz Pfeiffer u. s. w.
Mar. Adolph. 17. März: dem Friseurgehilfen Johann
Johann Heinrich; dem Bademeister Karl Heig u. s. w. Franz
Barbarina. 18. März: dem Maurergehilfen Peter
Karoline Christine Barbara. 19. März: dem Handwerker
Georg Eugène Meyer u. s. w. Gina Eugenie; dem Kol.
gerichts-Rathlichen Amundus Conig u. s. w. Waldemar
21. März: dem Architekten Karl Werten u. s. w. Alfred
Aufgeboten. Gekirch Friedrich August Wilhelm Döcker u.
Seidenbahn mit Marie Barbara Schaff hier. Schwaiger
Heinrich Franz u. s. w. mit Wilhelmine
Kreuz hier. Friseurmeister Adolph Bild u. s. w. mit
Julius Werner d. s. w. Bern. Goldschmiedmeister
Andreas Philipp Schlegelmilch hier mit Anna Dorothea
Kiel hier, vorher zu Frankfurt a. M. Fabrikant Christian
Bohrmann hier mit Frieda Johanna Catharine Ruedel
Kaufmann Karl Peter Ott hier mit Karoline
hier. Leinwandhändler Carl Wagner u. s. w. mit Anna
Kreuz hier. Schloffer Heinrich Bild u. s. w. mit
hier mit Johanna Philippine Bild hier. Vater und
Heinrich Sommerloch hier mit Marie Philippine
Dienstbich hier. Tagelöhner Georg Philipp
Bild u. s. w. mit Wilhelmine Bild u. s. w. mit
Bild u. s. w. Tagelöhner Carl Fähr, Elisabeth, geb. Ann.
Dereen-Schneider Johann Paul Heinrich Wilhelm
Bild u. s. w. mit Anna Karoline Henriette Werner hier. Tagelöhner
Christian Bild u. s. w. mit Maria Bild u. s. w. Tagelöhner
Alfred Franz Bild u. s. w. mit Charlotte Bild u. s. w.
Verheirathet. Gekirch Carl Fähring hier mit Maria
hier. Küfergehilfe Jakob Bild u. s. w. mit Wilhelmine Bild u. s. w.
Mastdirector Erich Döbe zu Ober-Siegenau mit Katharine
mann hier. Bern. Schloffer Rudolf Bild u. s. w. mit
Bild u. s. w. in Niederhosen. Hausdiener August Bild u. s. w.
mit Johanne Bild u. s. w. Sattler und Tapetier Bild u. s. w.
Bild u. s. w. mit Franz Bild u. s. w.

Geboren. 17. März: Kantor Emil Odebrecht, 85 J. 6
17 J.; Müller Reinhold Mai, 57 J. 26 J.; Küfer Carl Bild
27 J. 21 J.; Martin, S. des Spenglergehilfen Theodor Bild
2 J. 18. März: Helene, geb. Sachs, Witwe des Schenke-
gehilfen Heinrich Bild, 82 J. 3 M. 7 J.; Caroline, geb. Bild
Gefrau des Tagelöhners Johann Bild, 64 J. 10 M. 18 J.
Zine, 2. des Tagelöhners Peter Bild, 64 J. 10 M. 18 J.
Kaufmann Heinrich Bild, 49 J. 8 M. 14 J.; Jacob, 6
des Maurergehilfen Anton Bild, 5 M. 21 J. 19. März: Car-
Bild, geb. Spemann, Witwe des Rentiers Bild
Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 21. J. 2 M. 22 J.; Tagelöhner Johannes Bild
78 J. 3 M. 20 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

Geboren. 23. J. 10 M. 25 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.; Bild, 61 J. 6 M. 26 J.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 22. März.

46. Jahrgang. 1898.

Gänzl. Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe dauert nur noch kurze Zeit.

Sämmtliche Waaren — nur gute und beste Qualität — gebe, um schnellstens zu räumen, zum Einkauf ab.

Engl. Magazin W. Wegner,
Webergasse 3.

Sämmtliche Mode- und Bedarfs-Artikel für Herren.

Umzüge.

Empfehle mich zur Übernahme von Umzügen unter guter und bill. Ausführung. **Karl Bernatz,** Schreiner, Dörnerstraße 10.

Galerien u. Portiären etc.

billigst bei **Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

Druckfachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die **Buchdruckerei** von

Carl Schmegelberger & Cie.
(Inhaber Carl Schmegelberger),
26. Marktstraße 26.
Comptoir im Hofe links, Barriere.

Salatöl Schoppen 48, 60, 80 Pf.

Olivenöl 1/4 Fl. 1.50, 1/2 Fl. 80 Pf., Schoppen Mk. 1.—
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87. 2723

Vogelfreunde,

die ihre Vögel munter und bei Gesang erhalten wollen, füttern nur das so beliebte und vielfach prämierte

Mank'sche Singfutter

für Manarienvögel, Nachtigallen, Brosseln, Stieglitze, Finken, Meisen, Dompfaffen, sowie für Papageien.

Nur in Packeten mit der Schutzmarke „Vogelhäug“ bei:
C. Brodt, Albrechtstrasse,
E. Moebius, Taunusstrasse,
Otto Siebert, Marktstrasse,
Wilhelm Schild, Friedrichstrasse u. Michelsberg.

M. Bentz,
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

M. Bentz,
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.
Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisenstr.

Feinste Matjes-Häringe, Neue Kartoffeln

empfiehlt **J. C. Keiper.** Kirchgasse 52.

Neue Frühjahrs- und Sommer-Stoffe.

Reinw. Beige-Stoffe Breite 95/100 Cmt., das Mtr. Mk. 0.75 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.00

Reinw. Covercoats-Stoffe Breite 115/120 Cmt., das Meter Mk. 1.75, 2.50, 3.00 bis 3.50

Reinw. uni Stoffe Breite 100/120 Cmt., das Meter Mk. 0.50, 0.80, 1.20, 2.25

Gelegenheitskauf:

Glatte und gemusterte Lodenstoffe Breite 95 Cmt., Meter 50 u. 60 Pf.

Schwarze Reinseidenstoffe glatt und gemustert, Meter 1.20, 1.50, 2.00, 2.50 bis 4.00

Weisse und crème Wollenstoffe glatt und gemustert, Meter 0.60, 0.80, 1.20 bis 2.50

Neuheiten in Fantasie-Geweben Breite 95/115 Cmt., das Meter Mk. 0.65, 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.00

Neuheiten in halbseidenen Geweben Breite 95/115 Cmt., das Meter Mk. 1.40, 2.00 bis 3.00

Schwarze Reinwollenstoffe in klaren und dichten Geweben, Breite 100/120 Cmt., Meter Mk. 0.60, 1.00, 4.00

Farbige Reinseidenstoffe glatt und gemustert, Meter 0.80, 1.25, 1.50, 2.00 bis 4.00

Weisse und crème Seidenstoffe für Brautkleider, Meter 1.00, 2.00, 3.00 bis 4.00

Für Confirmandinnen:

weisse, schwarze u. farbige Reinwollenstoffe zu besonders billigen Preisen.

In Leinen und Baumwollwaaren

offeriren nachstehende sehr preiswerthe Artikel, so lange der Vorrath reicht:

145/150 Cmt. breites schweres Halbleinen für Betttücher, Meter 65 Pf.

80 Cmt. breites schweres Halbleinen, Meter 30 Pf.

130 Cmt. breite weisse Bettendamaste für Bettbezüge, Meter 60 Pf.

84 Cmt. breite rothe Bettendamaste für Bettbezüge, Meter 45 Pf.

130 Cmt. Satin Augusta, allerbeste Qualität, in prachtvollen Mustern, garantirt waschlich, Meter 70 Pf.

82 Cmt. Satin Augusta und Elsässer Cretonne, gute Qualität, Meter 35 Pf.

83 Cmt. Satin Augusta Secunda-Qualität, Meter 30 Pf.

Schwere, graue u. weisse abgepasste Handtücher für Küche und Hausbedarf 1/2 Dtz. 1.25 Mk.

Weisseleine Damast-Thegedecke mit 6 Servietten, schwere Qualität, Stück 3.50 Mk.

Weisse Damast-Thee-Servietten, Stück 10 Pf.

Batist-Taschentücher mit Hohlraum, Stück 10 Pf.

Weiche abgepasste Wischtücher mit eingewebter Inschrift, Stück 10 Pf.

Weisse Damast-Parade-Handtücher mit farbiger Kante und Franzen, Stück 60 Pf.

Damen-Zierschürzen, Stück 45 Pf.

Prachtvolle Damast-Tischläufer, 40 Cmt. breit, 180 Cmt. lang, Stück 80 Pf.

Reinleiene Damast-Thegedecken, schwere Qualität, Stück 2.— Mk.

Reinseidene u. halbseidene Sonnenschirme in grösster Auswahl, Stück von 2.— Mk. an.

Unterröcke, Morgenröcke zu besonders billigen Preisen.

S. Guttman & Co.

8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser grössten Styls:

München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt.

Aechter Sirocco-Kaffee
mit Original-Schutzmarke
aus der Sirocco-Rösterei von
P. P. Cahensly, Limburg,
zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund
zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
C. Ernst, Steingasse.
Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.
Chr. Knapp, Sedanplatz.
W. Knapp, Walramstrasse.
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Hr. Maus, Moritzstrasse.
W. Plies, Herrgartenstrasse.
E. Rudolf, Frankenstrasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
Louis Schüler, Hellmundstrasse.
G. Stamm, Delapoststrasse.
Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.
C. Vorpahl, Webergasse.
A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
W. Weber, Westendstrasse.
A. Weil Wwe., Röderstrasse.
C. Witzel, Michelsberg.
Hr. Zboralski Nachf., Römerberg.

Biebrich:

Eng. Fay Nachf.
G. Neidhöfer Wwe.
F. Schneiderhöhn.
Gg. Wehnert.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Sonnenberg:

Ph. Hr. Dörr.
Ph. Wagner.
Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt.
Carl Spies.

3716

Gemüse-Conserven:

Junge Erbsen 2 Pf. 45 u. 50, 1 Pf. 28 u. 30 Pf.
Schnitzbohnen 2 Pf. 32 u. 35, 1 Pf. 25 u. 30 Pf.
Dachbohnen, Drehbohnen, Bredspargel 2 Pf. 70 Pf.
Groschenstraße 8, Weberstraße 19,
Schauplatz 3.

J. Schaab.

Mirabellen 2 Pf. 80 Pf., 1 Pf. 45 Pf. 3644
Kirschen, Erdbe., Pfirs., Birnen u. Melange.

Engl. Drogen-Marmelade,

Fruchtmarmelade und Pfannkuchen per 10-Pf. 4
Gimchen 3 Pf., in. Preisbeeren per 10-Pf. 4. Gimchen
4 Pf., sowie alle andere Sorten in. Gelee und Marmel-
aden engl. W. Mayer, Schillerplatz 1, Gte Friedrichstr.

Vino Vermouth di Torino.

Stets reine Weinheit garantiert. Vorzüglich angenehm be-
kannter Frühlings- u. Sommerwein. Einer der beliebtesten Weine
Italiens. Durch directen Import, unter Zurechnung feinsten
Zwischenhandels, bin ich in der Lage, diesen alleinig noch in
Deutschland bis zu doppelt hohen Preisen bezahlten Wein, fast
ebenso billig den Consumenten zu liefern, wie derselbe in Italien
zum Verkauf gelangt, indem Hölz und billige Rohstoffe durch den
Wein bis hier nur um etwa 22 Pf. pro Hektol. vertheuert,
einzelne Flasche à Mk. 1,25 excl. Wl.

Bei Weinabnahme, sowie schweife entsprechend billiger.

Andere Südwine, sowie Rhein- und Moselweine
zu Engros-Preisen.

Lebensmittel- u. Weinconsomm-Geschäft

der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden.
Schwankestraße 49, gegenüber der Platterstraße. Telefon 414.
Empfehle mich den geehrten Herrschaften bei allen vor-
kommenden Reparaturen, Poliren, Wischen, Mattiren,
Parquetbodenwischen etc.

Karl Bernatz, Schreiner, Hüfnerstraße 10.

Cognac!

Ich erlaube mir in empfehlender Erinnerung zu bringen
meine

Cognacs, deutsche, à Mk. 1,75; Mk. 2.—; Mk. 2,50.
Cognacs, echt französische, à Mk. 3.—; Mk. 3,50;
Mk. 4.—; Mk. 5.—; Mk. 6.—.
Cognac von Hennessy (Originalfüllung) * * * * *
Cognac (Fambez) * * * * *

Hervorragend preiswerth, anerkannt vorzüglich, sehr
beliebt ist mein

Deutscher Cognac No. 3 * * * à Mk. 2,50,

ein garantiert reines Weindistillations-Product, auf welches
ich Liebhaber von „gut u. billig“ besonders
aufmerksam mache. Analyse zu Diensten. Ferner
empfehle: licht. Jamaica-Rum; licht. Batavia-
Arrac; licht. Schwarzwälder Kirschwasser;
licht. Schwarzwälder Korn; alten Korn-
branntwein von Magerfleisch; Dauborner und
Nordhäuser Korn; besten doppelten Steinhäger
u. s. w.

Alles in guten Qualitäten billigst.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
Telephon No. 258.

Nächsten Samstag erscheint:

Gedichte in Wiesbadener Mundart

VON

Franz Bossong.

Zweite vermehrte Auflage.

Preis 1.50 Mk.

Druck und Verlag von Franz Bossong,

Buchhandlung,

3857

Buchdruckerei und Lithogr. Anstalt.

Für Weinhandlungen.

Schönes neues Haus (herrschaftlicher Bauart) mit großem
Weinsteller, Hof und Garten, in hübscher Stadt des Rheingaus ge-
legen, ist für 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter
W. N. 954 postlagernd Wiesbaden. 3093

Neustadt a. d. Hdt.

Pfälzischer Kurier

Pfälzisches Anzeigen- und Handelsblatt.

Verbürgte Auflage im 4. Quartal 1897 10,550 Exemplare.

Amtsverkündiger des kgl. Landgerichts Frankenthal.

Publikationsorgan der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen,
sämtlicher königl. und kommunaler Behörden,
kgl. Notäre, Forstämter, Bankinstitute und industrieller Etablissements
der Pfalz und angrenzenden Gebietstheile.

Hervorragendes Insertionsorgan.

Billiger Abonnementspreis.

Grosse Verbreitung.

Reichhaltige Lektüre.

Bädern, Hotels, Sommerfrischen besonders empfohlen.

Probenummern gratis!!!

Goldene Kaiser-Medaille der

BERLIN

Ausstellung für Unfallverhütung

1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE.



BERLIN 1879.



MEDAILLEN:

1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

GLD. MED. HYGIENE-AUSST.



BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ,

Schusterstrasse 19.